

0,8199945 preuss. Lachter, das joachimsthaler Lachter = 73,36 preuss. Zoll, das idrianische Lachter = 75,06 preuss. Zoll und das schemnitzer Lachter = 77,28 preuss. Zoll.

Lachterig a. — ein Lachter hoch, lang: Voigt 74. *Vierlachtrige Schachtstangen.* Zückert 1., 42.

Lachterkette f. — eine bei markscheiderischen Vermessungen gebrauchte, in der Regel mehrere Lachter lange Gliederkette aus Messingdraht, deren einzelne Glieder gewöhnlich eine Länge von $\frac{1}{10}$ Lachter haben und an welcher die Abstände von je $\frac{1}{2}$ und 1 Lachter durch besonders geformte Ringe und an diesen Ringen angebrachte Messingblättchen gekennzeichnet sind: Beer 21.

**** Lachtern tr.** — messen: Beyer Otia met. 2., 242. 253.

Lachterschnur f. — eine mehrere Lachter lange Schnur (s. d. 1.), an welcher die Abstände von je 1 Lachter entweder durch Knoten oder wie bei der Lachterkette durch Ringe und Blättchen bezeichnet sind: Richter 1., 578.

Lade f. — Bruderlade (s. d. und Knappschaft): v. Scheuchenstuel 151.

Ladeisen n. — Stampfer (s. d.): G. 1., 374.

*** Ladeholz n.** — Ausfüllungsholz (s. d.): *Tragkästen mit starkem Ladholze überlegt.* Delius §. 342.

*** Laden m.** — 1.) Tragewerk (s. d.): G. 3., 49. — 2.) Brett: *Ein Boden aus doppelt über einander gelegten 3 Zoll starken Brettern oder Läden.* Z. 2., B. 12. Ržiha 631.

Laden tr. — Bohrlöcher: das zum Sprengen erforderliche Pulver oder sonstige Sprengmaterial (vergl. Schuss 2.) in die Bohrlöcher hineinbringen; aber auch die Bohrlöcher besetzen (s. d.): *Dieweil . . auf einer Strecke oftmahls 10, 12 und mehr Häuer bohren, als muss der Steyger Acht haben, dass diese Bergleute zu gleicher Zeit mit dem Bohren und Laden fertig werden und zu gleicher Zeit anstecken.* Beyer Otia met. 3., 120. *Löcher mit ledernen oder hölzernen Patronen geladen.* Churk. BO. 7., 28. Br. 619. *Wenn das Bohrloch fertig ist, so wird es gehörig geladen. Das Laden geschieht nicht in allen Bergwerken auf einerley Art. In alten Zeiten hatte man den Gebrauch, einen hölzernen Pflock an das Pulver anzutreiben; heut zu Tage aber wird durchgehends mit Letten geladen.* Delius §. 168. G. 482. 491. Z. 4., B. 41.

Anm. Vergl. verladen.

Ladenzeug n. — s. Zeug 1.

Ladespiess m. — Räumnadel (s. d.): Z. 4., B. 41.

Ladespitz m. — Räumnadel (s. d.): G. 1., 382.

Ladestock, Ladestössel m. — Stampfer (s. d.): G. 1., 374.

Ladezeug n. — s. Zeug 1.

Lager n. — 1.) eine plattenförmige Lagerstätte (s. d.) und zwar a.) im w. S., auch Flötz: eine plattenförmige Lagerstätte von gleichem Streichen und Fallen mit den sie begrenzenden Gebirgsschichten; b.) im e. S., im Gegens. zu Flötz: eine plattenförmige Lagerstätte von der zu a. angegebenen Beschaffenheit, welche im älteren Gebirge (vom Flötzgebirge aufwärts) vorkommt und von minderer Regelmässigkeit ist: *Lager und Flötze sind beide, wie die Gänge plattenförmige Lagerstätte, jedoch von gleichem Streichen und Fallen mit den Gebirgsschichten. So weit einen deutlich begrenzten, bestimmten Unterschied in dem Sinne der beiden Benennungen festzustellen möglich ist, bezeichnet man als Lager selbstständige fremde Einlagerungen von dem Gebirgsgestein wesentlich verschiedener Beschaffenheit, vornehmlich in primitiven und primären Gebirgen; als Flötze, einem geschichteten Gebirgsgliede in seiner Wesentlichkeit zugehörige und nur durch ihre Bestandtheile von den übrigen unterschiedene Schichten,*